- Home
- RSS Links
- RSS-FEED
- Links
- Schach-Shop
- Schach Zeitungen
- Nationale Verbände
    - Landesverbände
- Impressum

Schachshop





Eine frohe und besinnliche Adventszeit wünscht Ihnen das Team des Schach -Tickers

Kalli`s Turnierkalender



Falls Kasperski meckert





25 Jahre JugendSchach



Hol Dir Dein Cartoon!



Webseite

Flipbuilder



Bundesliga -Termine



2. Bundesliga – Termine



Popular Posts (7 Tage)

- Live-Übertragungen
- Ein Rekord für die Ewigkeit!
- Vorwärts immer, rückwärts nimmer?!
- Was sind Igor Lysyj und Peter Svidler …
- Fast food in London
- Links
- Kalenderblätter [18]
- Drei Fragen an … [3]
- SportAccord World Mind Games, Beijing 2014
- Unglaubliche Züge [22]

Random Posts

- Mikhail Tal Memorial 2014
- Goldener Herbst für Hallenser Damen
- Ene, mene muh und raus bist du oder eine Frage der Ehre
- Chess Evolution Nr. 69 neu
- 12. Winterthurer Schachwoche 2012

Kategorien

Kategorie auswählen

Archive

Wähle den Monat

DWZ / Spielersuche

DWZ / Vereinssuche

Elo

WIKIPEDIA
Die freie Enzyklopädie
de.wikipedia.org
Los Suche

Meta

- Registrieren
- Anmelden
- Beitrags-Feed (RSS)
- Kommentare als RSS
- WordPress.org

ACHTUNG: Links und RSS-Links jetzt oben im Menü

LIVEÜBERTRAGUNGEN kostenlos und ohne Anmeldung

London calling »
« Der Kracher der Saison

Interkulturelles Turnier des Schachvereines Satranç Club 2000

Publiziert 5. Dezember 2014 | Von Franz Jittenmeier



Vlnr. Turniersieger Christoph Pragua, Dritter Dr. Thomas Schunk, Oswald Gutt, Zweiter Wolfgang Kock, Neslihan Kanbur, Melek Topaloglu, Yunus Can, Güven Manay, Izzet Yilmaz, Zakarias Gajdacs

Interkulti 2014

Wir befinden uns in ‘schwierigen Zeiten‘. Weltweite Kriege und Gewalttaten sind an der Tagesordnung. Ideologien, extreme Weltanschauungen und fehlgeleitete Religionsanschauungen werden als Vorwand genommen, um das Schlechteste im Menschen zum Vorschein zu bringen. Durch Empathie, Mitdenken und dem Verständnis unseren Gegenübers können wir unseren persönlichen Beitrag zu einem besseren Miteinander leisten. Selbst hier in Deutschland ist es jedoch noch ein weiter Weg.

Diesem Ziel näher zu kommen, gelang am 30. November, als zum achten Mal in Köln das Interkulturelle Turnier des Schachvereines Satranç Club 2000 stattfand. Bei dem Turnier, das unter dem Namen “Interkulti“ als Marke in Köln wahrgenommen wird, schlägt einmal im Jahr das Herz der Kölner Schachfreunde. Und auch in diesem Jahr erfreute sich die Veranstaltung vieler Teilnehmer und Gäste.

Erstmals konnte auch der vergleichsweise junge Verein Türkische Akademiker Deutschlands e. V. (kurz TAD genannt) als Mitveranstalter gewonnen werden. Durch den Verein, der sich gleichfalls für bildungsbenachteiligte Mitmenschen einsetzt und politisch unabhängig ist, ergeben sich vielfältige Synergieeffekte für die Zukunft. Der TAD entwickelte sich binnen kürzester Zeit zum Shootingstar. Er hat seinen Ursprung in der größten von Türken gegründeten Facebookgruppe außerhalb Deutschlands mit 22.000 Mitgliedern – Tendenz steigend. Ein weiterer wichtiger Kooperationspartner war der Landessportbund NRW, der sich das Thema Bildungsförderung in diesem Jahr ebenfalls auf die Fahne schrieb und das Turniermotto unterstützte.

Bei den ersten Gedanken zum Turniermotto war jedoch noch nichts bekannt gewesen, von Hooligan-Aufmärschen. Oswald Gutt vom Kölner Schachverband machte bei seiner Eröffnungsrede allerdings unmissverständlich deutlich, dass jegliche Form von Rassismus und Extremismus von diesem sanktioniert werden wird. Güven Manay, der Vorsitzende des Interkulturellen Satranç Club, der auf die positiven Aspekte einer multikulturellen Gesellschaft verwies, gab das Turnier anschließend frei. Mit der Durchführung war das bewährte Turnierleiter-Duo Izzet Yilmaz und Dirk Langen betraut, welches die Veranstaltung jederzeit souverän leitete.

Unter den Teilnehmern fanden sich auch Preisträger vergangener Jahre: Bernd Dahm, der 2010 das Münir Aksabun Memorial Turnier gewann oder Martin Felix Müller, der 2012 das vom Satranç Club ausgerichtete Finale der Kölner Pokal-Einzelmeisterschaft für sich entscheiden konnte. Trotz freundschaftlicher Atmosphäre und großer sportlicher Fairness folgten an den Schachbrettern überaus heiße Duelle. In der Turnierpause waren alle Teilnehmer froh, eine kleine Stärkung zu sich nehmen zu können. Der kulinarische Beitrag stammte diesmal aus Asien. Es gab Samosa, das sind Teigtaschen, die vor allem in Sri Lanka, Pakistan und Indien sehr beliebt sind.

Nach der kleinen Pause ging es wieder an die Bretter. Christoph Pragua (Klub Kölner Schachfreunde) und ehemaliger Vereinskamerad vieler Satranç-Spieler, dem nur die beiden Turnierfavoriten ein Remis abtrotzen konnten, entschied das Turnier am Ende verdientermaßen für sich. Ihm folgte auf dem zweiten Platz Wolfgang Kock (Schachverein Castrop-Rauxel 1923). Zum wiederholten Male konnte auch der drittplatzierte Candidate Master Dr. Thomas Schunk (Schachfreunde Ford) einen Pokal und eine Urkunde erringen. Der Seniorenpreis ging an den vereinslosen Zakarias Gajdacs. Yunus Can erhielt als einziges Mitglied des Veranstalters ebenfalls einen Preis – als bester Jugendlicher.

Bevor zur Siegerehrung geschritten werden konnte, galt es jedoch noch eines tragischen Ereignisses zu gedenken, dass jüngst die Medien dominierte. Die junge Studentin Tuğçe A. war kürzlich Opfer einer tödlichen Prügelattacke geworden, nachdem sie zwei Mädchen zu Hilfe eilte die von mehreren Männer bedrängt worden waren. Selbst mit ihrem Tod hilft sie aber noch anderen Menschen dank ihres Organspendeausweises. Derzeit prüft Bundespräsident Gauck, ob ihr posthum das Bundes-Verdienstkreuz verliehen werden kann. Gemeinsam mit G. Manay und den eigens angereisten Melek Topaloğlu und Neslihan Kanbur gedachten alle Anwesenden in einer Schweigeminute Tuğçe A.

Melek Topaloğlu ist stellvertretende Vorsitzende der Türkischen Akademiker Deutschlands. G. Manay ist dort ebenfalls Vorstandsmitglied, ebenso wie die Diversity-Beauftragte Neslihan Kanbur. Topaloğlu erhielt 2011 den Migradonna-Preis für ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Vorsitzende des Vereins “Eltern für Eltern – Brücke”, in dem sie sich der Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Gelsenkirchen annimmt. Zugleich ist sie auch Vorsitzende des Integrationsrates der Stadt.

Sie forderte die Teilnehmer auf, sich nicht von dieser brutalen Tat entmutigen zu lassen und dem Vorbild Tuğçe A. zu folgen und weiterhin Zivilcourage zu zeigen – wann immer dies nötig ist. Manay ergänzte noch, dass Nationalität von Opfer und Täter immer zweitrangig sind, und dass sich dies jederzeit und an jedem Ort wiederholen kann, wenn sich keine beherzten Helfer finden.

Der letzte Appell von Topaloğlu, in dem mit 36 Teilnehmern gut besetzten Turnier, ging an die Damen. Sie forderte die Frauen auf, sich mehr im Schachsport einzubringen. Schach ist schließlich definitiv nicht nur “Männersache”.

Text und Fotos: Güven Manay, Dimitrios Athanassiou, Melek Topaloğlu

Satranç Club 2000 e. V.

www.satranc2000.de

Türkische Akademiker Deutschlands e. V.

www.tad-online.de














Veröffentlicht unter Allgemein



- Aufrufe heute: 1356
- Aufrufe gestern: 40377

This and That

curated by Franz Jittenmeier

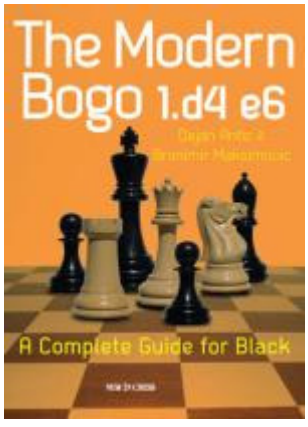
Kotronias and Markantonaki ar…

Frauen-Bundesliga

- Termine
- Ergebnisse
- Berichte
- Partien

Search

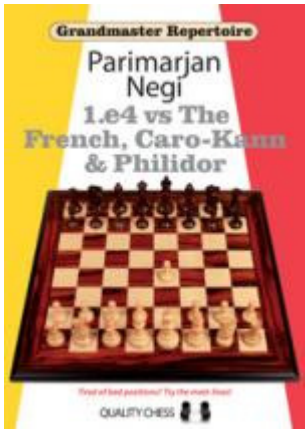




Hier bestellen!



Hier bestellen!



Hier bestellen!



Hier bestellen!

Online spielen





Bundesliga-Statistik



Dezember 2014

M	D	M	D	F	S	S
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

« Nov











Live-Rating

Live Ratings - 2700chess.com

13 December 2014, 17:39

#	Name	Rating
1	Carlsen	2862.0
2	Caruana	2820.7
3	Grischuk	2810.0
4	Topalov	2800.0
5	Aronian	2795.4
6	Anand	2792.6
7	Giri	2784.1
8	Kramnik	2782.7
9	Nakamura	2776.3
10	So	2762.0

Women - 2700chess.com

13 December 2014, 20:38

#	Name	Rating
1	Polgar, J	2675.0
2	Hou, Yifan	2673.0
3	Koneru	2581.0
4	Dzagnidze	2570.0
5	Ju, Wenjun	2546.9
6	Muzychuk, A	2544.0
7	Gunina	2537.8
8	Lagno	2530.0
9	Kosteniuk	2529.1
10	Khotenashvili	2525.7

PC-Hilfe

RSS Link

Powered by WordPress and WordPress Theme created with Artisteer.